

# Das Buch Daniel - Nummer einhunderteinunddreißig

*Die Enthüllung des prophetischen Wandteppichs: Zusammenhänge von der Offenbarung bis zu den gegenwärtigen Realitäten*

Jeff Pippenger  
2024-03-12

In früheren Artikeln haben wir festgestellt, dass die Milleriten erkannten, dass sie das Gleichnis von den zehn Jungfrauen, Habakuk Kapitel zwei und Heseziel Kapitel zwölf, Verse einundzwanzig bis achtundzwanzig, erfüllten. Die Verse in Heseziel machen deutlich, dass, wenn diese drei prophetischen Abschnitte in den letzten Tagen vollkommen erfüllt werden, „die Wirkung jedes Gesichts“ erfüllt sein wird. Schwester White geht auf dieses Phänomen ebenfalls ein.

In der Offenbarung laufen alle Bücher der Bibel zusammen und kommen zu ihrem Abschluss. Hier ist die Ergänzung zum Buch Daniel. Das eine ist eine Weissagung; das andere eine Offenbarung. Das versiegelte Buch ist nicht die Offenbarung, sondern jener Teil der Weissagung Daniels, der sich auf die letzten Tage bezieht. Der Engel befahl: „Du aber, Daniel, verschließe die Worte und versiegle das Buch bis zur Zeit des Endes.“ Daniel 12,4. Apostelgeschichte, 585.

Das Gleichnis von den zehn Jungfrauen wird buchstabengetreu in der Versiegelungszeit der Hundertvierundvierzigtausend wiederholt, die am 11. September 2001 begann und endet, wenn die Tür für die törichten Jungfrauen beim bald kommenden Sonntagsgesetz geschlossen wird. In jener Geschichtsperiode ist die Wirkung jeder Vision, die in „all the books of the Bible meet and end“ dargestellt ist.

Im vorangegangenen Artikel haben wir eine Verständnisgrundlage geschaffen, um die äußere Linie der Geschichte darzulegen, die in Daniel 11,40 dargestellt ist und die die politische Geschichte des republikanischen Horns des Tieres aus der Erde repräsentiert. Diese Geschichte verläuft parallel zur religiösen Geschichte des wahren protestantischen Horns des Tieres aus der Erde. Wir haben einige prophetische Linien identifiziert, die das republikanische Horn des Tieres aus der Erde betreffen, und ordnen diese Linien der prophetischen Geschichte zu, die zur Zeit des Endes im Jahr 1989 begann.

Die prophetische Periode des Tieres aus der Erde, die 1776 begann und zur Zeit des Endes im Jahr 1798 endete, ist die Linie, die wir heranziehen wollen, um alle Linien, die derzeit ihre Wirkung entfalten, zusammenzuführen. Die Periode von 1776 bis 1798 trägt die Handschrift von Alpha und Omega, denn sie beginnt und endet mit einer gesetzgeberischen Handlung, welche das Sprechen einer Nation ist.

„Das Sprechen der Nation ist das Handeln ihrer gesetzgebenden und richterlichen Behörden.“  
The Great Controversy, 443.

Ein Hauptmerkmal des Tieres aus der Erde ist sein Reden. Die Verfassung der Vereinigten Staaten war ein göttliches Dokument, das die Türen für religiöse und politische Freiheit öffnete und damit die "Flut" der Verfolgung verschlang, die über Jahrhunderte hinweg von den Königen Europas und der katholischen Kirche verübt worden war.

Und die Schlange spie aus ihrem Mund Wasser wie einen Strom hinter der Frau her, damit sie von der Flut mitgerissen würde. Und die Erde half der Frau, und die Erde öffnete ihren Mund und verschlang die Flut, die der Drache aus seinem Mund ausgespien hatte. Offenbarung 12:15, 16.

Am Ende der Herrschaft des Tieres aus der Erde als sechstes Königreich der biblischen Prophetie wird es abermals reden, aber dann wird es wie ein Drache reden, indem es das Sonntagsgesetz durchsetzt.

Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen; und es hatte zwei Hörner gleich einem Lamm, und es redete wie ein Drache. Offenbarung 13,11.

Die Erdbestie begann als das sechste Königreich im Jahr 1798, als das Papsttum seiner Macht beraubt wurde.

"Und als das Papsttum, seiner Stärke beraubt, gezwungen wurde, von der Verfolgung abzulassen, sah Johannes eine neue Macht aufkommen, um die Stimme des Drachen widerhallen zu lassen und dasselbe grausame und lästerliche Werk fortzuführen. Diese Macht, die letzte, die Krieg gegen die Kirche und das Gesetz Gottes führen wird, wurde durch ein Tier mit lammsgleichen Hörnern symbolisiert." Signs of the Times, 1. November 1899.

Im Jahr 1798, als das Papsttum seine tödliche Wunde erhielt, sprachen die Vereinigten Staaten, und wie es bei Alpha und Omega stets der Fall ist, nahm das Sprechen am Anfang das Sprechen am Ende vorweg. Die Alien and Sedition Acts wurden 1798 zu Gesetzen gemacht und nahmen die Gesetze vorweg, die am Ende erlassen werden und sich mit illegaler Einwanderung und den Medien befassen.

Der von uns betrachtete Zeitraum von 1776 bis 1798 trägt die Signatur von Alpha und Omega, denn er beginnt mit dem „Sprechen“ der Unabhängigkeitserklärung, das die Alien- und Seditiousgesetze von 1798 vorwegnimmt. In der Mitte dieses Zeitraums findet sich die Verfassung der Vereinigten Staaten. Der Zeitraum bietet eine prophetische Darstellung der Herrschaft des Tieres aus der Erde, denn er beginnt, wie ein Lamm zu reden, doch er endet mit Gesetzgebung, die einen Drachen repräsentiert. Doch wie so oft stimmen Anfang und Ende einer Sache als Gegensätze überein. Die erste Wegmarke des Zeitraums spiegelt sich in der letzten, und die mittlere Wegmarke war die Verfassung der Vereinigten Staaten, die von DREIZEHN Staaten ratifiziert wurde. Das hebräische Wort „Wahrheit“ wurde aus dem ersten Buchstaben, gefolgt vom dreizehnten Buchstaben, gefolgt vom letzten Buchstaben des hebräischen Alphabets gebildet.

Der Zeitraum, den wir jetzt betrachten, trägt die Handschrift des Ersten und des Letzten, der die Wahrheit ist. Dieser Zeitraum steht für eine Phase, die zum Beginn der Herrschaft des Tieres aus der Erde als dem sechsten Königreich der biblischen Prophetie führt, und er steht daher für eine Phase, die zum Ende der Herrschaft des Tieres aus der Erde als dem sechsten Königreich der biblischen Prophetie führt. Dieser Zeitraum begann zur Zeit des Endes im Jahr 1776. Die Spanne von 1776 bis 1798 ist auf 1989 bis zum bald kommenden Sonntagsgesetz anzuwenden, wenn das Tier aus der Erde wie ein Drache redet, wie es durch die Alien and Sedition Acts dargestellt wird.

Es lohnt sich, eine weitere prophetische Wahrheit in unser Studium aufzunehmen. Diese Wahrheit ist ein Aspekt der "Zeit des Endes" als eines Symbols, das oft übersehen wird. Der laodizäische Adventismus mag sehr wohl wissen, dass 1798 die "Zeit des Endes" war, doch in der Regel endet damit sein Verständnis, denn ihm ist nicht bewusst, dass jede Reformlinie parallel zu den anderen Reformlinien verläuft. Jede Reformlinie beginnt mit der "Zeit des Endes".

Mose war ein Vorbild Christi, und er hat das ausdrücklich gesagt, und Petrus hat es in der Apostelgeschichte bestätigt.

Der Herr, dein Gott, wird dir einen Propheten erwecken aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern, wie mich; auf ihn sollt ihr hören. 5. Mose 18,15.

Jesus sollte Mose "gleich" sein.

Und nun, Brüder, ich weiß, dass ihr es aus Unwissenheit getan habt, wie auch eure Obersten. Gott aber hat das, was er durch den Mund aller seiner Propheten zuvor verkündigt hatte, nämlich dass der Christus leiden sollte, so erfüllt. So tut nun Buße und kehrt um, damit eure Sünden ausgelöscht werden, damit Zeiten der Erquickung vom Angesicht des Herrn kommen; und er Jesus Christus sende, der euch zuvor verkündigt worden ist; den der Himmel aufnehmen muss bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, wovon Gott seit Anbeginn der Welt durch den Mund aller seiner heiligen Propheten geredet hat. Denn Mose hat zu den Vätern wahrlich gesagt: Einen Propheten, gleich mir, wird euch der Herr, euer Gott, aus euren Brüdern erwecken; auf ihn sollt ihr in allem hören, was immer er zu euch reden wird. Und es wird geschehen, dass jede Seele, die auf jenen Propheten nicht hört, aus dem Volk ausgerottet wird. Ja, und alle Propheten von Samuel an und die nach ihm, alle, die gesprochen haben, haben ebenfalls von diesen Tagen geweissagt. Apostelgeschichte 3,17–24.

Die Zeit des Endes in der Geschichte des Mose war seine Geburt, und sie war ein Vorbild für die Geburt Christi. Bei den Geburten sowohl Christi als auch des Mose gab es eine Zunahme der Erkenntnis, die jene Generation prüfen sollte. Das Wissen um beide Geburten veranlasste die Drachenmacht Ägyptens und Roms, zu versuchen, die in der Prophetie Verheißenen zu töten. Die Hirten auf den Hügeln, die Weisen aus dem Osten, stehen für jene, die die Zunahme der Erkenntnis zur Zeit des Endes verstanden.

Was gemeinhin übersehen wird, ist, dass es in der Zeit des Endes zwei Wegmarken gibt. Es wurde nicht nur Mose geboren, sondern drei Jahre zuvor wurde sein Bruder Aaron geboren. Sechs Monate bevor Christus geboren wurde, wurde sein Cousin Johannes geboren. 1798 gilt gemeinhin als die „Zeit des Endes“, und 1798 wurde das Tier (der politische Apparat), auf dem die „Hure“

durch das finstere Mittelalter geritten war, getötet, und ein Jahr später starb auch die „Frau“, die auf diesem Tier geritten hatte.

Im Jahr 1989 gab es zwei Präsidenten. Reagan amtierte bis zur Amtseinführung im Jahr 1989, und dann begann Bush der Erste seine Amtszeit. Das Ende der 1260 Jahre war durch die siebenzig Jahre der Gefangenschaft in Babylon vorgebildet worden, und als General Kyrus, der Neffe des Darius, Belsazar in der Nacht des Festes hinrichtete, war Darius der tatsächliche König. Darius und Kyrus stellen die zwei Wegmarken jener Zeit des Endes dar.

Die prophetischen Beziehungen zwischen Mose und Aaron, Johannes und Jesus, Darius und Cyrus, dem Papsttum und dem Papst sowie Reagan und Bush sind allesamt Quellen prophetischen Lichts, wenn sie mit der richtigen Methodik untersucht werden. Hier ist hervorzuheben, dass Johannes, der Cousin Jesu, die Stimme in der Wüste war, die durch den Bruder des Mose, Aaron, vorgebildet worden war, der in die Wüste zog, um Mose zu treffen, um dessen Stimme zu sein.

Im dreißigjährigen Zeitraum vor der Salbung Christi und in den dreißig Jahren vor dem Antichristen gibt es eine Wegmarke, die eine "Stimme" kennzeichnet. Für Christus war es die Stimme des Johannes, die in der Wüste rief. Im Jahr 533 erließ Justinian ein Dekret, das den Antichristen als den Zurechtweiser der Häretiker und als das Oberhaupt der Kirche bezeichnete. Justinians Dekret war die "Stimme", die das Sonntagsgesetz-"Dekret" auf dem Konzil von Orléans im Jahr 538 vorbereitete.

Die Armee des Generals Cyrus war die Stimme, die darauf hinwies, dass Darius' Eroberung Babylons unmittelbar bevorstand.

Die Ankunft des Heeres des Kyrus vor den Mauern Babylons war für die Juden ein Zeichen, dass ihre Befreiung aus der Gefangenschaft nahte. Mehr als ein Jahrhundert vor der Geburt des Kyrus hatte die Inspiration ihn mit Namen genannt und veranlasst, dass eine Aufzeichnung über das tatsächliche Werk gemacht wurde, das er tun sollte: die Stadt Babylon unversehens einzunehmen und den Weg für die Freilassung der Kinder der Gefangenschaft zu bereiten. Durch Jesaja war das Wort gesprochen worden:

"So spricht der Herr zu seinem Gesalbten, zu Kyrus, dessen rechte Hand ich ergriffen habe, um Völker vor ihm zu unterwerfen; ... um vor ihm die zweiflügeligen Tore zu öffnen; und die Tore sollen nicht geschlossen werden; Ich will vor dir hergehen und die krummen Wege gerade machen: Ich will die ehernen Tore zerbrechen und die eisernen Riegel zerschlagen: und ich will dir die Schätze der Finsternis geben und die verborgenen Reichtümer geheimer Orte, damit du erkennst, dass ich, der Herr, der dich bei deinem Namen ruft, der Gott Israels bin." Jesaja 45:1-3." Propheten und Könige, 551.

Wenn erkannt wird, dass eine prophetische "Zeit des Endes" durch zwei Zeugen oder zwei Wegmarken festgelegt wird, kann auch erkannt werden, dass eine der beiden Wegmarken eine Identifikation, Ankündigung oder Warnung der herannahenden Geschichte darstellt. Aaron, Johannes, Kyrus und Justinian stellen eine Wegmarke dar, die der "Zeit des Endes" vorausgeht. Die "Zeit des Endes" im Jahr 1798 ist das Ende des Zeitraums, der sich von 1776 bis 1798 erstreckt. Die Wegmarke in der Mitte jener Geschichte ist die Stimme, die in der Wüste ruft, um

die herannahende Geschichte anzukündigen. Diese Geschichte begann mit einer Veröffentlichung, die die diktatorische Herrschaft eines Königs oder eines Papstes ablehnte, und sie endete mit einer Veröffentlichung, die den Charakter eines Diktators darstellte. Die Veröffentlichung in der Mitte stellte die "Warnung" der kommenden Geschichte dar, und die Warnung lautete, dass die Verfassung der Vereinigten Staaten am Ende der Geschichte außer Kraft gesetzt würde.

Diese Geschichtslinie begann sich 1989 zu wiederholen, und sie endet am Sonntagsgesetz, wenn die zweihundert Jahre zuvor, 1789, aus der Wüste ergangene Warnung verworfen wird. 1989 war die Zeit des Endes am Ende von Vers vierzig, und es entspricht der Zeit des Endes im Jahr 1798. 1989 entspricht 1776, und das Sonntagsgesetz repräsentiert 1798. In der Mitte der Geschichte, wo die Wirkung jeder Vision eintritt, erfüllt sich die Geschichte, die am 11. September 2001 begann und bis zur Erfüllung der Warnung von 1789 andauert, und die Verfassung wird außer Kraft gesetzt. Es muss in der Mitte eine Wegmarke geben, denn Gott ändert sich nie. Diese Wegmarke würde eine Warnung für die prophetische Geschichte darstellen, die mit dem bald kommenden Sonntagsgesetz beginnt.

1989 markiert in Vers 40 die Zeit des Endes, die in Vers 41 zum Sonntagsgesetz führt. Die Warnbotschaft, die nach der Zeit des Endes, aber vor dem Sonntagsgesetz eintraf, war der 11. September 2001. Sie warnt, dass am Ende jener Geschichtsperiode das dritte Wehe, das am 11. September 2001 eintraf und unmittelbar zurückgehalten wurde, erneut als unerwartete Überraschung zuschlagen würde und Tausende von Städten zerstört würden. Wenn diese Zerstörung eintritt, wird Satan sein wunderbares Werk beginnen, und dieses Werk beginnt mit dem bald kommenden Sonntagsgesetz.

"O dass das Volk Gottes ein Bewusstsein von der bevorstehenden Vernichtung Tausender Städte hätte, die jetzt fast dem Götzendienst verfallen sind! Doch viele von denen, die die Wahrheit verkündigen sollten, klagen ihre Brüder an und verurteilen sie. Wenn die bekehrende Kraft Gottes auf die Gemüter kommt, wird es eine entschiedene Veränderung geben. Die Menschen werden keine Neigung haben, zu kritisieren und niederzureißen. Sie werden nicht in einer Haltung verharren, die das Licht daran hindert, der Welt zu leuchten. Ihre Kritik, ihre Anklagen, werden aufhören. Die Mächte des Feindes rüsten sich zum Kampf. Harte Kämpfe stehen uns bevor. Rückt zusammen, meine Brüder und Schwestern, rückt zusammen. Bindet euch an Christus. 'Sagt nicht: Verschwörung, . . . fürchtet nicht ihre Furcht und erschreckt nicht. Den HERRN der Heerscharen heiligt; er sei eure Furcht, und er sei euer Schrecken. Und er wird euch zum Heiligtum sein; aber zum Stein des Anstoßes und zum Fels des Ärgernisses für beide Häuser Israels, zur Schlinge und zur Falle für die Bewohner Jerusalems. Und viele unter ihnen werden straucheln und fallen und zerbrechen und verstrickt werden und gefangen werden.'"

Die Welt ist ein Theater. Die Schauspieler, ihre Bewohner, bereiten sich darauf vor, ihre Rolle im letzten großen Drama zu spielen. Gott gerät aus dem Blick. Bei den großen Massen der Menschheit gibt es keine Einheit, außer wenn Menschen sich zusammenschließen, um ihre selbstsüchtigen Zwecke zu erreichen. Gott sieht zu. Seine Absichten in Bezug auf seine rebellischen Untertanen werden sich erfüllen. Die Welt ist nicht in die Hände der Menschen gegeben worden, obwohl Gott zulässt, dass die Elemente der Verwirrung und Unordnung für

eine Zeit lang die Oberhand gewinnen. Eine Macht von unten wirkt darauf hin, die letzten großen Szenen des Dramas herbeizuführen – Satan, der als Christus kommt und mit aller Verführung der Ungerechtigkeit wirkt unter denen, die sich in Geheimgesellschaften zusammenschließen. Diejenigen, die der Leidenschaft, Bündnisse zu schließen, nachgeben, arbeiten die Pläne des Feindes aus. Auf die Ursache wird die Wirkung folgen.

"Die Gesetzlosigkeit hat fast ihre Grenze erreicht. Verwirrung erfüllt die Welt, und ein großer Schrecken wird bald über die Menschen kommen. Das Ende ist sehr nahe. Wir, die wir die Wahrheit kennen, sollten uns auf das vorbereiten, was bald als eine überwältigende Überraschung über die Welt hereinbrechen wird." Review and Herald, 10. September 1903.

Die Warnung, die durch die Einführung der Verfassung im Jahr 1789 vorgebildet wurde, ist die Warnung des dritten Engels, die zum zweiten Kadesch zurückkehrt, wenn die Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend beginnt. Diese Warnung ist die Warnung der ersten Stimme aus Offenbarung Kapitel 18, und nicht nur stürzten zu jener Zeit die großen Gebäude New Yorks ein, sondern auch das eigentliche Wesen der Verfassung wurde verändert. Die Verfassung wurde auf der Grundlage des englischen Rechts verfasst, dessen Grundphilosophie sich einfach so definieren lässt: "Eine Person ist unschuldig, bis ihre Schuld bewiesen ist." Die Verfassung wurde verfasst, um das sogenannte römische Recht zurückzuweisen, dessen Grundphilosophie sich einfach so definieren lässt: "Eine Person ist schuldig, bis ihre Unschuld bewiesen ist."

Die Warnung aus der Wildnis aus dem Jahr 1789, die durch die Verfassung repräsentiert wird, repräsentiert die Warnung vom 11. September 2001, und nicht nur markierten die brennenden Gebäude diese Geschichte durch eine buchstäbliche Erfüllung, sondern auch die Verabschiedung (sprechend) des Patriot Act stellte die Warnung dar.

Der Patriot Act (Uniting and Strengthening America by Providing Appropriate Tools Required to Intercept and Obstruct Terrorism Act of 2001) wurde kurz nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 im Kongress der Vereinigten Staaten eingebracht. Der Gesetzentwurf wurde am 23. Oktober 2001 im Repräsentantenhaus und am 24. Oktober 2001 im Senat eingebracht. Am 26. Oktober 2001 wurde er von Präsident George W. Bush unterzeichnet und damit Gesetz. Der Patriot Act hatte zum Ziel, die Fähigkeit der Regierung zur Untersuchung und Verhinderung von Terrorakten zu verbessern und die Überwachungs- und Strafverfolgungsbefugnisse auszuweiten, und er verwarf das grundlegende und fundamentale Prinzip des englischen Rechts, dem zufolge eine Person unschuldig ist, bis ihre Schuld bewiesen ist. Er wird noch heute von der Elite innerhalb der Regierung genutzt, um das rechtsstaatliche Verfahren, die Privatsphäre und faire Gerichtsverfahren zu umgehen.

Wir werden diese Studie in unserem nächsten Artikel fortsetzen.

Wie ist unser Zustand in dieser furchtvollen und feierlichen Zeit? Ach, welcher Hochmut herrscht in der Gemeinde, welche Heuchelei, welche Täuschung, welche Liebe zur Kleidung, welche ein Leichtsinns und welche ein Hang zum Vergnügen, welche ein Verlangen nach Vorherrschaft! All diese Sünden haben den Sinn verdunkelt, sodass die ewigen Dinge nicht erkannt worden sind. Sollen wir nicht die Schrift erforschen, damit wir wissen, wo wir in der

Geschichte dieser Welt stehen? Sollten wir nicht Einsicht gewinnen in das Werk, das in dieser Zeit für uns vollbracht wird, und in die Stellung, die wir als Sünder einnehmen sollten, während dieses Versöhnungswerk voranschreitet? Wenn uns das Heil unserer Seele am Herzen liegt, müssen wir eine entschiedene Veränderung vornehmen. Wir müssen den Herrn in wahrer Bußgesinnung suchen; wir müssen mit tiefer Zerknirschung der Seele unsere Sünden bekennen, damit sie ausgelöscht werden.

Wir dürfen nicht länger auf dem verzauberten Boden verweilen. Wir nähern uns rasch dem Ende unserer Bewährungszeit. Jede Seele frage: Wie stehe ich vor Gott? Wir wissen nicht, wie bald unsere Namen über die Lippen Christi kommen und unsere Fälle endgültig entschieden werden. Was, o was werden diese Entscheidungen sein! Werden wir zu den Gerechten gezählt, oder werden wir zu den Gottlosen gerechnet?

Die Kirche soll aufstehen und ihre Abirrungen vor Gott bereuen. Die Wächter sollen erwachen und der Posaune einen bestimmten Ton geben. Es ist eine klare Warnung, die wir zu verkündigen haben. Gott befiehlt seinen Dienern: "Rufe laut, schone nicht, erhebe deine Stimme wie eine Posaune und zeige meinem Volk seine Übertretungen und dem Hause Jakob seine Sünden." Die Aufmerksamkeit des Volkes muss gewonnen werden; gelingt dies nicht, ist alle Mühe vergeblich; selbst wenn ein Engel vom Himmel herabkäme und zu ihnen spräche, würden seine Worte nicht mehr ausrichten, als wenn er in das kalte Ohr des Todes spräche. Die Kirche muss zum Handeln erwachen. Der Geist Gottes kann nicht kommen, bevor sie den Weg bereitet. Es sollte ein ernstes Forschen des Herzens geben. Es sollte einmütiges, ausharrendes Gebet geben und im Glauben ein Ergreifen der Verheißungen Gottes. Es sollte nicht, wie in alten Zeiten, ein Bekleiden des Leibes mit Sacktuch geben, sondern eine tiefe Demütigung der Seele. Wir haben nicht den geringsten Grund zur Selbstbeweihräucherung und Selbsterhebung. Wir sollten uns unter die mächtige Hand Gottes demütigen. Er wird erscheinen, um die aufrichtig Suchenden zu trösten und zu segnen.

Die Arbeit liegt vor uns; werden wir uns ihr widmen? Wir müssen rasch arbeiten, wir müssen beständig voranschreiten. Wir müssen uns auf den großen Tag des Herrn vorbereiten. Wir haben keine Zeit zu verlieren, keine Zeit, uns selbstsüchtigen Zwecken zu widmen. Die Welt muss gewarnt werden. Was tun wir als Einzelne, um das Licht anderen zu bringen? Gott hat jedem Menschen sein Werk anvertraut; jeder hat seinen Teil zu erfüllen, und wir können diese Arbeit nur auf Gefahr unseres Seelenheils vernachlässigen.

O meine Brüder, wollt ihr den Heiligen Geist betrüben und bewirken, dass er von euch weicht? Wollt ihr den gesegneten Heiland aussperren, weil ihr für seine Gegenwart unvorbereitet seid? Werdet ihr Seelen ohne die Erkenntnis der Wahrheit dem Verderben überlassen, weil ihr eure Bequemlichkeit zu sehr liebt, um die Last zu tragen, die Jesus für euch trug? Lasst uns aus dem Schlaf erwachen. 'Seid nüchtern, seid wachsam; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann.' Review and Herald, 22. März 1887.